

Jecke Lebenszeichen aus Mulartshütte

Der Ort liegt im Dornröschenschlaf? Nein, sagt der Bürgerverein und tritt mit einer gelungenen Karnevalsfeier auch den Beweis an.

Mulartshütte. Die Mär vom vielzitierten Dornröschenschlaf des Ortes wurde vom Bürgerverein auf dessen traditioneller Karnevalsfeier am letzten Wochenende erneut widerlegt. „Mulartshütte lebt!“ hatte Vorsitzender Manfred Adrian schon im Vorfeld kess behauptet und tatsächlich belebte das Bürgerhaus vom Beginn der Veranstaltung an.

Keine weite Anreise hatte die KG Elferrat Rott von 1974, die unter Führung ihres Präsidenten Hubert Hütten zum Programmbeginn die Funktion als Eisbrecher übernehmen sollte. Dies gelang bei dem gut aufgelegten Publikum auch bestens, zumal der Elferrat mit einem kleinen Beiprogramm glänzen konnte.

Das Männerballett an Bord

Prinz, Bauer und Jungfrau aus Lichtenbusch erschienen danach mit ihrem großem Gefolge. Die über dreißig Aktiven füllten die Präsentationsfläche im Bürgerhaus restlos aus und trieben die Stimmung erstmals auf einen Höhepunkt. Aus dem benachbarten Stolberg machte hiernach das Schiff der Wichter Narren- und Piratengarde am Gürtzenich von Mulartshütte fest. Der im Jahr 2000 gegründete Verein hatte sein Männerballett an Bord, das die Schweißperlen auf der Stirn der im Saal anwesenden Damen sprunghaft ansteigen ließ.

Von der Eleganz der Darbietung war auch Vorsitzender Adrian und



So sieht Nachwuchsarbeit aus: Beim karnevalistischen Abend des Bürgervereins konnte sich die Jugendgarde der Karnevalsfreunde, die von Ute Offermann trainiert wird, erneut bestens präsentieren. Die jungen Mädels überzeugten mit Können und Ausstrahlung.

Foto: Hoffmann

Roetgens Bürgermeister Manfred Eis restlos begeistert. Gleichfalls aus Stolberg war die Jugendgruppe der Münsterböcher Jonge angereist, denen sich die „Vennkatzen“ aus dem nahe gelegenen Venwegen mit dem gewohnt großen Aufgebot anschlossen. Ihr Programm war wie immer ein Genuss für Auge und Ohr und trug damit zur besten Unterhaltung des Publikums bei.

Plötzlich ist die Bühne zu klein

Als die Prinzengarde aus Lammersdorf einmarschierte, wurde die Bühne des Bürgerhauses praktisch zu klein. Die „Laimichter“ Garde, die zum zwanzigsten Mal beim Bürgerverein zu Gast war, hatte ihre Mariechen, Prinz und Elferrat, Kinderprinz Marco I. mit Gefolge, die Tanzgruppe der „Fünkechen“, die Funkengarde und die Jugendgarde des Vereins im Schlepptau mitgebracht. Präsident Thomas Mathies von den Karnevalsfreunden (KFL) moderierte für die Prinzengarde die einzelnen Präsentationen und schäkte zur Begeisterung der Gäste zwischendurch mit den anwesenden Damen.

Die Mädchen der Jugendgarde der KFL (trainiert von Ute Offermann) zeigten bei ihrem Tanz einmal mehr, wie viel Freude und Power bereits in ihnen steckt. Zu vorgerückter Stunde ging der karnevalistische Abend im Bürgerhaus schließlich zu Ende, was jedoch nicht das Beisammensein und Feiern betraf.

(ho)